

# »Living Bridge«

## AIV-Ideenwettbewerb für Studierende

von Prof. Dr.-Ing. Kathy Meiss, Presstext AIV

Der vom Architekten- und Ingenieurverein Stuttgart (AIV) in 2014 ausgelobte Ideenwettbewerb »Living Bridge« für Studierende der Universität Stuttgart, der HFT Stuttgart sowie der Hochschule Biberach zur Gestaltung einer Brücke mit Hotel im Bereich des Berger Steges am Wasen/Leuze-Bad in Stuttgart zeigte innovative Lösungsansätze. »Wir freuen uns sehr darüber, dass sich insgesamt 19 Gruppen aus Architektur- und Bauingenieurstudierenden unserem Wettbewerb gestellt und ihre Ideen in einen Entwurf umgesetzt haben«, so Hans-Günther Friedrich, Vorsitzender des AIV.

Die Idee zum Wettbewerb entwickelte sich aus einem Planungskonzept der Stadt Stuttgart, das im Zuge des B10 Umbaus auch eine Umgestaltung des Neckarufers im Bereich Cannstatter Wasen und Mineralbäder vorsieht. An der Stelle des Berger Stegs sollte eine barrierefreie Querung des Neckars in Kombination mit einem Sport-/Konferenzhotel entstehen und so eine begrünte Erlebnisachse vom Rosenstein über die Mineralbäder bis zum Cannstatter Wasen geschaffen werden. Wie der Titel des Wettbewerbs »Living Bridge« andeutet, waren dabei auch Lösungen gefragt, die eine Integration des Hotels in die Querung (Brücke) vorsehen.

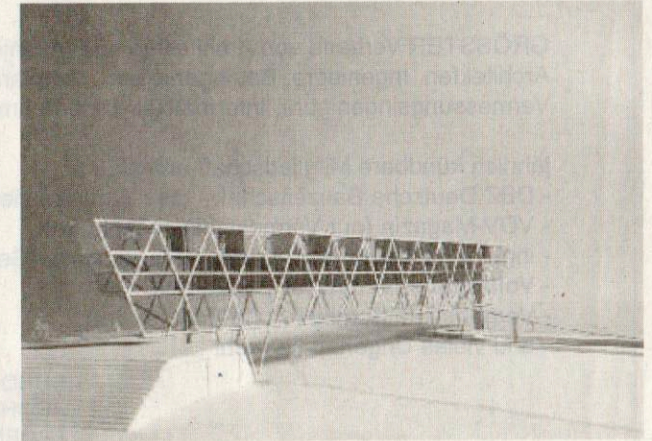
Erklärtes Ziel des Architekten- und Ingenieurvereins ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Architekten

und Ingenieuren und die Bildung eines gemeinsamen Netzwerkes. In der Wettbewerbsausschreibung war daher eine Zusammenarbeit von Architekten und Ingenieuren ausdrücklich erwünscht. Im Rahmen der Projektarbeit konstruktives Entwerfen haben daher die Studierende der Master-Studiengänge Architektur bzw. Konstruktiver Ingenieurbau in gemischten Architekten-Ingenieur-Teams diese Aufgabe bearbeitet, betreut von den Professoren Jo Frowein und Kathy Meiss. Vier HFT-Teams reichten ihre Arbeiten ein.

Dem Preisgericht sei die Bewertung nicht leicht gefallen, so Friedrich. Insgesamt wurden drei Preise und vier Anerkennungen vergeben. Der erste Preis ging an Stefanie Lenerz (Hochschule Biberach). Den zweiten Preis erhielt Alexandra Schadow (Hochschule Biberach). Den dritte Preis gewann ein Team der HFT Stuttgart: Boróko Felső und Franziska Kress (Master Architektur) zusammen mit Georg Schilling und René Haas (Master Konstruktiver Ingenieurbau).

Dazu das Urteil der Jury: »Das Gesamtbauwerk integriert die öffentliche Brücke und das Hotel. Die Gesamtkonstruktion wirkt trotz ihrer Bauhöhe sehr filigran. Das transparente Erscheinungsbild des Fachwerkträgers beeinträchtigt in keiner Weise die Durchblicke, da die Hotelnutzung nur in den oberen drei Geschossen des Brückenbauwerks angeordnet ist. Die Zugangssituation und die Verbindungen auf das

Brückenbauwerk erscheinen logisch und angemessen. Die Aussteifung des Fachwerkträgers in Querrichtung ist nicht ausreichend gelöst. Die Erschließung des Wasens ist gelungen. Die Anordnung der öffentlichen Bereiche des Hotels im obersten Geschoss und die damit verbundenen Außenraumbezüge werden positiv bewertet.« [www.aiv-stuttgart.org](http://www.aiv-stuttgart.org)



Dritter Preis für Boróko Felső, Franziska Kress, Georg Schilling und René Haas. Foto: AIV Stuttgart